

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Algarve

Albufeira Carvoeiro Lagos Sagres

Strände • Museen • Bootsausflüge • Wanderungen

Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Algarve

Albufeira Carvoeiro Lagos Sagres

Strände • Museen • Bootsausflüge • Wanderungen
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero und
Sabine Tzschaschel



□ Intro

Algarve Impressionen 6

Mediterranes Flair am Atlantik

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Land der Mauren und Kreuzritter, Seefahrer und Entdecker

□ Unterwegs

Faro und Umgebung – Herz der Ferienlandschaft 18

- 1 Faro 18**
 - Cidade Velha 20
 - Mouraria 23
 - Bairro Ribeirinho 23
 - Cidade Novo 24
 - Ilha do Faro 24
- 2 Quinta do Lago 25**
 - Vale do Lobo 26
- 3 Almancil 27**
- 4 Santa Bárbara de Nexe 31**
- 5 Loulé 31**
- 6 Querença und Salir 35**
- 7 São Brás de Alportel 36**
- 8 Estói 38**
 - Serra de Monte Figo 39

Sotavento – Lagunen, Marschen und viel Sand 41

- 9 Olhão 41**
 - Ilha da Armona 43
 - Ilha da Culatra 43
- 10 Ria Formosa 44**
 - Centro de Marim 45
- 11 Fuseta 45**
- 12 Moncarapacho 46**
- 13 Luz de Tavira 46**
 - Santa Luzia 47
- 14 Tavira 47**
 - Ilha de Tavira 51
- 15 Cabanas und Cacula Velha 52**
 - Manta Rota 53

Am Rio Guadiana – unberührtes Grenzland

55

- 16** Vila Real de Santo António 55
Ayamonte 58
- 17** Monte Gordo 59
- 18** Castro Marim 61
Reserva Natural do Sapal 62
- 19** Cumedá Foupána 63
- 20** Alcoutim 64
- 21** Östliche Serra do Caldeirão 66



Barlavento – Traumstrände vor goldenen Felskulissen

69

- 22** Quarteira und Vilamoura 69
- 23** Boliqueime und Paderne 71
- 24** Alte 72
- 25** Olhos d'Água 74
- 26** Albufeira 77
Strände 79
- 27** Armação de Pêra 80
Strände 82
Spaziergang nach Benagil 82
Porches und Alcantarilha 82
- 28** Lagoa 84
- 29** Carvoeiro 85
- 30** Estômbar 86
- 31** Ferragudo 87
- 32** Portimão 88
- 33** Praia da Rocha 91
- 34** Alvor 92



Von Lagos zum Cabo de São Vicente – eine Reise ans ›Ende der Welt‹

95

- 35** Lagos 95
- 36** Colinas Verdes 101
- 37** Luz 103
- 38** Burgau 104
- 39** Budens 105
Boca do Río 105
Salema 105
- 40** Vila do Bispo 105
Strände 106
- 41** Sagres 106
Strände 107
- 42** Cabo de São Vicente 109





- 43** Torre d'Aspa bis Cabo Pontal 111
- 44** Aljezur 112
Strände 112
- 45** Odeceixe 114
- 46** Serra de Monchique 115
- 47** Caldas de Monchique 117
- 48** Silves 118
- 49** Westliche Serra do Caldeirão 122
- 50** São Bartolomeu de Messines 123

Algarve Kaleidoskop

- Golf im Tal des Wolfes 26
- Azulejos – gebrannte Tapeten 30
- Weißes Gold und hartes Brot 45
- Abenteuer der Vergangenheit 52
- Von großen Vögeln und kleinen
Fischen 63
- Via Algarviana: Wandern quer durch
die Algarve 66
- Medronho – rote Farbtupfer
im Wald 74
- Stierkampf auf Portugiesisch 76
- Sehnsucht nach dem Unwieder-
bringlichen 103
- Henrique O Navegador – ein
Seefahrer, der Schiffsplanken
scheute 108
- Schiffe, Tauwerk und Muscheln –
die Manuelinik in Portugal 118
- Kork – ein vielseitiges Naturprodukt 122
- Die Cataplana und andere Eintöpfe 129
- Fruchtig fein – Algarvewein 130

Karten und Pläne

- Algarve Ost
vordere Umschlagklappe
- Algarve West und Faro
hintere Umschlagklappe
- Faro 20
- Loulé 32
- Olhão 42
- Tavira 48
- Albufeira 78
- Portimão 88
- Lagos 96
- Silves 120

□ Service

Algarve aktuell A bis Z 125

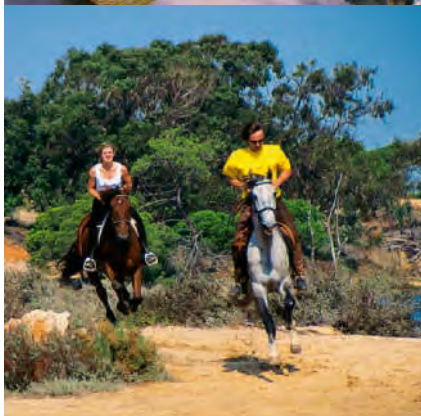
- Vor Reiseantritt 125
- Allgemeine Informationen 125
- Anreise 127
- Bank, Post, Telefon 127
- Einkaufen 127
- Essen und Trinken 128
- Feiertage 130
- Festivals und Events 131
- Klima und Reisezeit 132
- Nachtleben 132
- Sport 132
- Statistik 134
- Unterkunft 134
- Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

- Portugiesisch für die Reise

Register 141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Algarve Impressionen

Mediterranes Flair am Atlantik

Wo Himmel und Meer sich treffen, Land und Horizont in blassen Nebeln verschmelzen, wo weißer Sand, goldfarbene Felsen und schäumende Gischt in blaues Meer übergehen – dort liegt im Süden Portugals, weit entfernt von den großen Städten, die sonnenverwöhnte Algarve.

Eine ganz eigene Faszination geht von diesem ›Ende Europas‹ aus, die die Menschen schon vor 500 Jahren spürten. Damals begannen die portugiesischen Seefahrer ihre **Entdeckungen** und **Eroberungen** unbekannter Kontinente in den Häfen von Lagos, Alvor und Portimão. Davor, vom 8. bis zum 13. Jh., herrschten die Mauren über einen Großteil der Iberischen Halbinsel. Ihnen verdanken Städte wie Silves oder Tavira Aufstieg und Blüte.

Den westlichen Teil ihrer iberischen Besitzungen nannten die Mauren schlicht **Al-Gharb**, der Westen. Als Algarve blieb die Bezeichnung erhalten und ist grammatikalisch im Portugiesischen wie im Arabischen männlich. Im Deutschen freilich hat sich der Sprachgebrauch die Algarve gegenüber dem ebenfalls korrekten der Algarve durchgesetzt.

Jeder findet seinen Strand

Über 100 Strände gibt es offiziell an der Algarve. Dazu kommen die ungezählten kleinen Buchten, die nur vom Wasser aus zu erreichen sind. Familien mit kleinen Kindern sind von den flachen Stränden der **Sandalgarve** im Bereich östlich von Albufeira begeistert. Westlich beginnt die



Oben: Der Bug eines Fischerbootes verrät in Wort und Schrift die Hoffnung auf glückliche Heimkehr, ›Denn ich warte auf dich‹

Rechts: Feiner Sand, türkisblaues Wasser und viele Gäste an der Praia de Dona Ana

Rechts oben: Silves mit seiner alten maurischen Burg hat ein sehr malerisches Stadtbild







die Sandstrände dafür umso feiner und reizvoller. Abenteuer, Sportfischer und Urlauber, die eine beeindruckende, ungestüme Meereskulisse dem bequemen Strandleben weiter östlich vorziehen, sind hier am richtigen Ort.

Internationales Flair

Bevor man die Algarve dank Charterflügen auch aus den kalten regnerischen Breiten Mitteleuropas in wenigen Stunden erreichen konnte, war der Süden Portugals ein verträumter Landstrich mit kleinbäuerlichen Anwesen, an dessen einsamen Stränden nur hochgezogene Fischerboote lagen.

Die bunt bemalten Boote sind zwar immer noch zu sehen, doch mittlerweile ruhen sie dicht neben teils mondänen **Badestränden**, an denen sich nordeuro-

Felsalgarve mit ihren steilen Abstiegen und malerischen Szenerien. Hier finden Individualisten noch immer ein paar stille Fleckchen zum Träumen. Und in mancher Felsenbucht liegt tagelang eine Hochseejacht vor Anker, deren Besatzung die unvergleichliche Naturkulisse genießt. An der Südwest- und Westküste, der **Costa Vicentina**, werden Meer und Witterung rau, die Küste steinig und felsig,



Oben: Warten auf den Tintenfischfang: Fischer und Tongefäße im Hafen von Tavira
Mitte: Abend im Jachthafen von Vilamoura
Unten: Maurische Elemente bereichern eine der vielen Ferienanlagen bei Albufeira
Rechts oben: Herb-schöne Praia do Amado bei Carrapateira an Portugals Westküste
Rechts: Golfen auf Algarves Klippen





päische Schönheiten bräunen und Scharen von Kindern Sandburgen bauen. Der Fang der Fischer reicht allerdings kaum mehr aus, die zahllosen **Lokale** in jedem Hafenort zu beliefern, in denen dampfende Fischpfannen, Reiseintöpfe mit Meeresfrüchten, Muschelgerichte und frisch filetierter Fisch an adrett herausgeputzten Tischen serviert werden.

Am Flughafen von Faro kommen jährlich 2,8 Mio. Ausländer an. Von dort aus reisen sie an die Lee- und die Luvseite der Algarve weiter, den **Sotavento** östlich des Cabo Santa Maria und den **Barlavento** im Westen. Ob flachsandig, wildromantisch mit Felskulisse, stürmisch oder lieblich, für jeden Geschmack gibt es das ideale Feriengziel. Die abwechslungsreiche Küstenlandschaft und das selbst heute noch stille Hinterland bieten auch Freunden des kontemplativen Landur-

laubs viele reizvolle Ziele. Vor allem aber finden Sonnenanbeter, Strandläufer, Wassersportler und Golfer an der Algarve ihr Dorado.

Neben den gepflegten Stränden warten zahlreiche **Sporthäfen** auf Freunde des Segel- und Motorsports. Kite-, Wind-, Wellen- und Bodysurfer finden am Barlavento ideale Buchten und schätzen die rollenden Wellen der *Costa Vicentina*. Für **Golfer** ist die Algarve mit ihren günstigen Witterungsverhältnissen und über 20 fantasievoll gestalteten Plätzen ohne Zweifel die Nummer eins in Europa.

In den langen, warmen Sommernächten treffen sich die Urlauber aus den großen und kleinen Ferienanlagen und Hotels, den Ferienwohnungen und den Landvillen sowie aus den Pousadas in den Restaurants und Hafenkneipen, den Diskotheken und Beach-Bars. Das rege **Nachtleben** findet auf Deutsch, Englisch, Spanisch oder Holländisch statt – und manchmal hört man sogar das ein oder andere portugiesische Wort.

Immerwährender Frühling

An der Algarve ist fast das ganze Jahr über Saison. Bis weit in den November hinein und bereits wieder ab Februar wärmt die Sonne so, dass man herrliche Strandspaziergänge und Wanderungen entlang der Steilküsten oder an den Südhängen der einladend grünen *Serra de Monchique* unternehmen kann. Im Winter schützen die Berge vor rauen West- und Nordwinden, der Sommer wird dank der erfrischenden Brisen, die vom Atlantik her wehen, nie unerträglich heiß.



Vielfältige Naturerlebnisse

Das ewige Spiel von Ebbe und Flut schafft an der Algarve eine immer neue Küstenlandschaft. Dabei nimmt die stete Kraft des Meeres auf der einen Seite das, was sie an anderen Stellen wieder anschwemmt. Höhlen und Grotten der Felsalgarve bilden eine faszinierende Kulisse, die nicht nur für Taucher und Schnorchler aufregende Entdeckungen birgt. Wo das ausgewaschene sandige Material wieder abgelagert wird, entstehen andererseits ausgedehnte Dünen, Sandbänke und Lagunen.

Im **Schwemmland** der breiten Flussmündungen der Sandalgarve befinden sich große Brutgebiete von Wasservögeln. Am bekanntesten ist die **Ria Formosa**. Flamingos sind hier zu Hause, Reiher, Schnepfen und viele andere, sogar endemische Arten. Zusätzlich lassen sich im Herbst und Frühling Hunderttausende von Zugvögeln in den nahrungsreichen Feuchtgebieten nieder, um Kraft für die anstehende Meerüberquerung bzw. den Weg nach Norden zu sammeln. Wer sich für Tierbeobachtung interessiert, sollte also ein Fernglas mitnehmen.

Voller Überraschungen erfreut die Algarve zu jeder Jahreszeit mit wechselnden Blüten und Früchten, präsentiert sich das Meer in jeweils anderen Farben. Schon Ende Januar blühen die Mandelbäume, es folgen Mimosen und Kirschen, bis hin zu den herrlichen tiefroten Blüten des Granatapfels von Mai bis September. Selbst im November blüht es, Hibiskus und Bougainvilleen leuchten in den Gärten, die zarten weißen Glöckchen und roten Früchte des Erdbeerbaums tüpfeln die **Bergwälder** der Serras. Im Dezember schließlich strahlen hier im Freien überall die purpurfarbenen Scheinblüten der baumgroßen Weihnachtssterne, die zu Hause nur in kleinen Töpfen die adventlichen Fensterbänke schmücken.

Oben: Eselkarren vor der Igreja Matriz in São Bartolomeu de Messines

Unten: Kirchenschmuck in Portugal: prächtige Talha-Dourada-Arbeiten, hier in der Igreja de Santo António in Lagos

Rechts oben: Vollendete Fliesenkunst ziert die Freitreppe im Palastgarten von Estói

Rechts: Tradition in der Moderne: kunsthandwerkliche Gestaltung von Azulejos





Kultur und Tradition

Die Algarve hatte es über die Jahrhunderte hinweg nicht leicht, ihre Baudenkmäler gegen die immer wiederkehrenden Erdbeben, zahllosen Belagerungen und Piratenüberfälle zu verteidigen. Es scheint, als seien nur **Burgen** und Festungen für die Ewigkeit gemacht, die trutzigen Zeugen unruhiger Zeiten in Silves, Aljezur und Castro Marim, in Loulé, Cacela Velha, Faro oder Lagos. Jedoch sind in den Städten auch einige der alten **Kirchen** erhalten. Ihre vergoldeten holzgeschnitzten Rokokoaltäre aus dem 18. und 19. Jh., **Talhas Douradas** genannt, und die im 16. Jh. entstandenen verspielten Portale, im **manuelinischen Stil** mit aus Stein gehauenen Knoten, Tauwerk und exotischen Blüten verziert, zeugen vom Reichtum des Klerus und der Stifter. Und sie erinnern an Portugals große Zeit als stolze **Seefahrernation**. Manch ein

Gotteshaus oder eine Seitenkapelle ist mit blau-weißen, oft szenisch bemalten Fliesen verkleidet. Diese **Azulejos** sind eine Besonderheit der portugiesischen Architektur, eine kunstvolle Schutzschicht gegen die Feuchtigkeit und das Salz der Meerluft. Ein Meisterwerk dieser Art ist die vollständig geflieste **Igreja de São Lourenço dos Matos** von Almancil.

Wandel durch Tourismus

Der Tourismus hat die Algarve sehr verändert. Oft sind die alten Ortskerne zwischen modernen Feriensiedlungen und Hochhäusern kaum mehr zu finden. Doch zugleich bedeuteten diese Veränderungen Arbeit und Auskommen für rund 400 000 Portugiesen. Beherbergungs- und Gaststättengewerbe sowie Lebensmittelproduktion und Bauindustrie profitierten vom Tourismus. Die Stadtzentren wurden saniert, und auch die Außenbezirke der Orte blühten immer mehr auf. Im 21. Jh. ist der Tourismus noch immer der bedeutendste Wirtschaftsfaktor. Die aufgrund der portugiesischen Haushaltskrise stark rückläufige Zahl einheimischer Urlauber wurde durch die Zunahme an ausländischen Gästen, die rund zwei Drittel der Touristen an der Algarve stellen, kompensiert. Trotzdem liegt nirgendwo in Portugal die Arbeitslosenquote so hoch wie hier, zuletzt bei insgesamt 18 Prozent, bei Jugendlichen gar über 40 Prozent. Dennoch oder gerade deshalb darf sich der Besucher auf ein sehr freundliches Willkommen seiner Gastgeber freuen.

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Land der Mauren und Kreuzritter, Seefahrer und Entdecker

Vor- und Frühgeschichte

5000–2500 v. Chr. Steinzeitliche Kulturen hinterlassen Kultstätten, Menhire und Dolmen, z.B. in Alcalar nördlich von Portimão, in der Rocha da Pena oder um Martinlongo.

um 800 v. Chr. Phönizische und griechische Kauffahrer gelangen bis Lissabon. Sie legen an der Algarveküste Handelsstützpunkte an, u.a. das heutige Castro Marim und Portimão. Dort machen sie die keltiberische Urbevölkerung mit dem Anbau von Weinreben und Ölbäumen vertraut.

535 v. Chr. Karthager erringen die Vorherrschaft im Mittelmeer und übernehmen die bisher phönizischen Handelsstützpunkte. An der Algarve gründen sie Faro, Lagos und Cartaia (Quarteira). Sie suchen am Rio Guadiana aufwärts nach Kupfer und gelangen bis ins Untere Alentejo.

Römische Provinz

ab 201 v. Chr. Nach dem 2. Punischen Krieg übernehmen die Römer die Stützpunkte der Karthager und

beginnen mit der Kolonisierung der Iberischen Halbinsel.

139 v. Chr. Trotz zähen Widerstandes der Lusitanier unter ihrem Anführer Viriatio wird Portugal ins Römische Reich integriert. Der Süden gehört zur Provinz Bética. Aus dieser Zeit sind Reste römischer Villen, u.a. in Milreu (Estói) und in Vilamoura, erhalten.

60 v. Chr. An der Küste gründen die Römer Balsa (Tavira) und Baltum (Albufeira), die Siedlung Ossonoba (Faro) wird zur Stadt ausgebaut. Ein ausgedehntes Wegenetz mit wichtigen Brücken entsteht für den Transport von Bodenschätzen aus dem Landesinneren zu den Häfen.

586 Als »Erben« des zerfallenden Römischen Reiches christianisieren die Westgoten die Iberische Halbinsel vollständig und ersetzen die römischen Verwaltungseinheiten durch kirchliche.

Maurenherrschaft

711 Berber und Araber setzen vom nordafrikanischen Gibraltar aus über und stoßen auf ihrem Islamisierungs-

feldzug bis zu den Pyrenäen vor. Während die Christen schon kurz darauf den Norden Portugals zurückerobern, werden die Mauren im Süden sesshaft.

8.–11. Jh. Der Kalif des islamischen Reiches auf der Iberischen Halbinsel errichtet in Córdoba seine prachtvolle Residenz. Die Mauren bauen die Städte aus, etablieren ausgeklügelte Bewässerungssysteme sowie Baumwoll-, Zuckerrohr- und Reis-anbau. Mit ihnen kommt auch eine hohe Kultur hinsichtlich Musik, Schrift und Baukunst.

11. Jh. Nach dem Zerfall des Kalifats von Córdoba entsteht das eigenständige Fürstentum (Taifa) Al-Gharb, »der Westen«. Hauptstadt ist Xelb (Silves), das damaligen Reiseberichten zufolge etwa 30 000 Einwohner hat. Vorübergehend wird auch Faro ein Taifa.

Reconquista

1095 Afonso VI., König des christlichen Königreiches Kastilien und León, verheiratet seine Tochter Teresa mit Graf Henrique von Burgund als Dank für dessen Dienste

Römische Seeleute lassen sich auch von einem Sturm nicht so schnell unterkriegen



Mit allen Wassern gewaschen:
Vasco da Gama segelt 1498
erstmals nach Indien

bei der Eroberung des maurischen Toledo. Das Paar erhält die von Galicien abhängige Grafschaft Portucale zum Lehen.

1143 Ihr Sohn Afonso Henrique erklärt sich nach seinem Sieg über die Mauren bei Ourique (1139) zum päpstlichen Vasallen und gleichzeitig zum von Kastilien und León unabhängigen König Afonso I. von Portugal.

1189 Der portugiesische König Sancho I. beginnt mit der Hilfe von Kreuzrittern die Eroberung der Algarve. In den folgenden Jahrzehnten wechselt das Kriegsglück zwischen Christen und Muslimen.

1241–50 Während der Regierungszeit von Afonso III. erobert der Santiageritterorden unter Großmeister Paio Peres Correia in mehreren Kreuzzügen die Algarve endgültig. Auf den Resten der Moscheen von Faro und Silves werden gotische Kathedralen errichtet.

1267 In Badajoz wird ein Ausgleich zwischen Kastilien und Portugal erreicht, der auch die Grenze zwischen den beiden Königreichen festlegt. Die Grenzziehung hat sich seitdem kaum verändert.

1279–1325 Der als ›Dichterkönig‹ bekannte kunstliebende Dinís verstärkt die Grenzbefestigung gegen Kastilien mit über 50 Burgen, darunter die Anlagen von Alcoutim und Castro Marim. Gleichzeitig fördert er erfolgreich Bergbau, Landwirtschaft, Fischerei und Seehandel.

Das Zeitalter der Entdeckungen

1415 Auf 232 Schiffen stehen 19000 portugiesische



Soldaten von Lagos aus in See, überqueren die Meerenge von Gibraltar und nehmen das marokkanische Ceuta ein.

1419 Prinz Henrique O Navegador (Heinrich der Seefahrer, 1394–1460) wird zum Gouverneur der Algarve ernannt. In Sagres gründet er eine Seefahrschule, deren Absolventen die Meere erkunden sollen. – Die Insel Madeira wird entdeckt und von Bauern aus der Algarve kolonisiert.

1434 Kapitän Gil Eanes umsegelt erstmals Kap Bojador im heutigen Westsahara. Von der westafrikanischen Küste bringt er u.a. Afrikaner mit nach Portugal, die er in Lagos öffentlich versteigert – der erste europäische Sklavenmarkt der Neuzeit. Eanes' Erfolg regt weitere Entdeckungsfahrten an.

1482 Bartolomeu Dias segelt als Erster um das südafrikanische Kap der Guten Hoffnung.

ab 1495 Unter König Manuel I. erlebt Portugal ein

goldenes Zeitalter. Seine Kolonien in Afrika und Asien machen es zum reichsten Land der Welt, Künste und Architektur blühen.

1498 Vasco da Gama findet um das Kap der Guten Hoffnung herum einen Seeweg nach Indien.

1519–22 Der Portugiese Fernão de Magalhães (Magellan) sucht im Auftrag der spanischen Krone einen Weg westwärts nach Indien und entdeckt dabei die nach ihm benannte Magellanstraße zwischen dem südamerikanischen Festland und Feuerland. 1521 stirbt Magalhães auf den Philippinen. Seine Besatzung setzt unter dem Spanier Elcano die Reise fort und beendet die erste Weltumsegelung.

1578 König Sebastião I. greift die Araber in Nordafrika an und fällt 24-jährig in der Schlacht von Ksar-el-Kebir in Marokko. Daraufhin übernimmt sein Großonkel Kardinal Henriques als Henrique II. die portugiesische Krone.

Das spanische Interregnum

1580–1640 Da der portugiesische König Henrique II. 1580 ohne direkten Erben stirbt, fällt Portugal aus dynastischen Gründen an die spanischen Habsburger. Während der Regierungszeit von Philipp II. und Philipp III. sind die beiden Königreiche vereint.

1590–96 Francis Drake greift mit englischen Truppen mehrmals die reiche Hafenstadt Lagos von See aus an. Sein Landsmann, der Herzog von Essex, legt 1596 mit 3000 Soldaten Faro in Schutt und Asche.

1640 Der Herzog von Bragança nutzt die Unruhen in Spanien aus, erklärt sich am 1. Dezember zum portugiesischen König João IV. Die darauf folgenden Restaurationskriege zwischen Spanien und Portugal dauern bis 1661. Erst 1668 wird ein Friedensvertrag unterzeichnet.

Das Königshaus von Bragança

1755 Ein Erdbeben mit dem Epizentrum vor der Algarveküste zerstört weite Teile Lissabons und richtet in vielen Orten der Algarve schwere Schäden an. Besonders schlimm trifft es Faro.

1774 Marquês de Pombal, Premierminister von José I. und Organisator des planmäßigen Wiederaufbaus in Lissabon, lässt an der Mündung des Rio Guadiana den Ort Vila Real de Santo António errichten.

1797 In einer Seeschlacht am Cabo de São Vicente besiegen die Engländer unter Horatio Nelson die Spanier. – In Estômbar wird der spätere Miguelistenführer O Remexido geboren.

1800 Bischof Francisco Gomes de Avelar lässt das beim Erdbeben 1755 zerstörte Faro wieder aufbauen und regt in der Algarve ähnliche Bauvorhaben an, leitet strukturverbessernde Maßnahmen

ein, so die Trockenlegung von Sümpfen, den Bau von Straßen und Brücken sowie Stadterweiterungen.

Napoleonische Herrschaft und Exil

1807/08 Zur Jahreswende marschiert Napoleons Heer unter General Junot in Portugal ein. Die portugiesische Königsfamilie flieht mit rund 10 000 Anhängern ins Exil nach Brasilien.

1808 Fischer aus Olhão segeln nach Rio de Janeiro, um König João VI. mitzuteilen, dass sich ihr Heimatort erfolgreich gegen napoleonische Angriffe zur Wehr gesetzt habe und es daher nun ein unabhängiges Königreich Algarve gäbe. João VI. erkennt dies zwar nicht an, verleiht aber der Fischersiedlung Olhão das Stadtrecht.

1811 Die Engländer vertreiben Napoleon aus Portugal.

Bürgerkrieg

1820 In Porto nimmt eine bürgerliche Revolution ihren Anfang, deren Anhänger eine liberale Verfassung anstreben. João VI. kehrt aus dem Exil zurück.

1822 Die bisherige portugiesische Kolonie Brasilien wird unabhängig.

1826 Nach dem Tod von João VI. tritt Thronfolger Pedro IV. für ein liberales Portugal ein, sein jüngerer Bruder Miguel für ein reaktionär-absolutistisches.

1832–34 Als Folge dieses Konflikts kommt es zum Bürgerkrieg in Portugal, auch bekannt als Bruder- oder Miguelistenkrieg.

1833/34 Die Belagerung der Festung von Albufeira durch den Miguelisten O Remexido endet in einem Großbrand, bei dem 174 Zivilisten ums Leben kommen. – Der absolutistische Miguel unterliegt in der entscheidenden Seeschlacht am Cabo de São Vicente und wird verbannt. – Alle Klöster werden verstaatlicht.



Antonio de Oliveira Salazar regiert Portugal als Diktator 36 Jahre lang

Industrialisierung und Republik

1860–90 Während die Hafenstädte Zentralportugals von Industrialisierung und Seehandel profitieren, verarmen der kleinbäuerlich geprägte Norden und der von Großgrundbesitzern beherrschte Süden. Die Häfen der Algarve sind zu klein für die modernen Überseeschiffe und versinken in Bedeutungslosigkeit.

1908 Unruhen zwischen Republikanern und Monarchisten. König Carlos I. wird in Lissabon auf offener Straße ermordet.

1910 Ein Militärputsch zwingt seinen Nachfolger Manuel II. zum Abdanken, am 5. Oktober wird die Republik ausgerufen.

1910–26 Die republikanische Regierung beschließt soziale Reformen und schafft die religiösen Orden ab, erweist sich jedoch als instabil. Nach 44 Regierungswechseln und 15 Militärputschen kommt eine Militärjunta unter Führung General Fragoso Carmonas an die Macht.

Militärdiktatur

1928 Wirtschaftsminister Antonio de Oliveira Salazar versucht den maroden Staatshaushalt zu sanieren.

ab 1932 Salazar wird Premierminister. Er orientiert den Estado Novo am italienischen Faschismus, verbietet die Gewerkschaften und erlässt eine Verfassung, die ihm diktatorische Vollmachten verleiht. Unter Salazar stagniert Portugal als rückständiges Agrarland. Im Lauf der Jahrzehnte wandern rund 2 Mio. Portugiesen nach Übersee aus, weitere 1,5 Mio. gehen als Gastarbeiter nach Westeuropa.

ab 1961 Portugals Kriege gegen die Unabhängigkeitsbewegungen in den afrikanischen Kolonien Angola und Mosambik fordern zahlreiche Opfer.

1968 Marcelo Caetano tritt die Nachfolge Salazars an, der einen Schlaganfall erlitten hat. Das Land öffnet sich wirtschaftlich nach Europa und Amerika, zeigt damit Ansätze einer Liberalisierung. Der Unmut der Portugiesen über die fortgesetzten, kostspieligen Kriege in den afrikanischen Kolonien wächst. Auch wünschen sich viele mehr Demokratie.

Nelkenrevolution und Demokratie

1974 Am 25. April beendet ein unblutiger Militärstreich durch General António Sebastião Ribeiro de Spínola die Diktatur. Die Bevölkerung begrüßt die Soldaten mit Nelken, die den Wunsch nach Frieden und Gewaltlosigkeit symbolisieren sollen. Freie Wahlen bringen eine linksdemokratische Regierung unter Vasco dos Santos Gonçalves an die Macht.

1974/75 Guinea-Bissau, Mosambik, die Kapverden, São Tomé e Príncipe und Angola werden unabhängig. Im Laufe der nächsten Jahre ziehen fast 1 Mio. Menschen aus den ehem. Kolonien nach Portugal. Keine der fünf einander ablösen-

den Regierungen kann sich lange halten.

1976–85 Auch nach der Verabschiedung einer neuen Verfassung prägen politische Instabilität und Kapitalflucht das Land. Die acht linksgerichteten Regierungen können sich nicht durchsetzen. Konservative Kabinette machen die begonnene Landreform sowie die Verstaatlichung von Banken und Großbetrieben zugunsten einer Liberalisierung rückgängig. Die Algarve entwickelt sich mithilfe internationaler Investoren von einer rückständigen Agrarregion zur Feriendestination mit der höchsten Wachstumsrate Europas.

Portugal in Europa

ab 1986 Portugal tritt der EU bei. Das Lohn- und Wohlstandsniveau gehört zu den niedrigsten in Europa, aber es beginnt eine Phase politischer Stabilität und wirtschaftlichen Aufschwungs.

1998 Bei der Weltausstellung in Lissabon präsentiert sich Portugal als modernes, weltoffenes und wirtschaftlich reformiertes Land.

1999 Im Oktober übergibt Portugal seine letzte Überseeprovinz Macau an China.

2002 José Manuel Barroso wird Ministerpräsident einer konservativen Koalition, gibt den Posten aber 2004 ab und übernimmt in Brüssel das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission.

2005 Bei den vorgezogenen Parlamentswahlen im Februar erringen die Sozialisten (PS) die absolute Mehrheit. Neuer Regierungschef wird José Sócrates.

2007 Bei den Präsidentschaftswahlen im Januar darf Staatspräsident Jorge Sampaio (PS) nach zwei Amtsperioden nicht mehr antreten. Sein Nachfolger wird der Mitte-Rechts-Kandidat Aníbal Cavaco Silva (PSD).

2009 Bei den Parlamentswahlen im September gewinnen die Sozialisten (PS).

2010 Im Juni stirbt 87-jährig der Literaturnobelpreisträger José Saramago.

2011 Portugal wird von einer Haushalts- und Finanzkrise erschüttert und muss Hilfen der EU und des Internationalen Währungsfonds (IWF) beantragen. Ministerpräsident Sócrates scheidet mit seinem Sparpaket bei der Abstimmung im Parlament und tritt zurück. Nach Neuwahlen löst ihn Passos Coelho (PSD) ab.

2013/14 Obwohl Portugal wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum verzeichnet, kommt es wiederholt zu Regierungskrisen. Das Land kann nach wie vor keine langfristigen Staatsanleihen ausgeben und ist auf europäische Finanzhilfen angewiesen. Die Arbeitslosenquote an der Algarve steigt auf 18 Prozent, unter Jugendlichen beträgt sie sogar über 40 Prozent.

Meerverbundenheit beweist Portugal auch anlässlich der Weltausstellung 1998





Unterwegs

*Weißer Häuser und bunte Boote –
malerisches Ensemble am Hafen von Lagos*



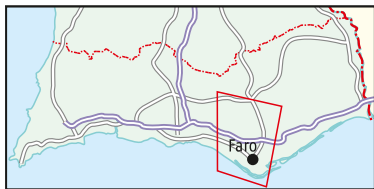
LG.260.L

RUTE ISABEL

373

R.º 1012
Vitoria Ostia

Faro und Umgebung – Herz der Ferienlandschaft



Die Hafenstadt **Faro** ist das Eingangstor zur Algarve. Der internationale Flughafen liegt im Westen, nur 8 km vom Stadtzentrum entfernt. Hier kommen die meisten der 2,8 Mio. ausländischen Urlauber an, die jedes Jahr den Süden Portugals aufsuchen. Westlich und südlich reichen die Ausläufer der

Lagunenlandschaft **Ria Formosa** bis an die Landebahn. An der Küste bieten die Luxusurbanisationen von **Vale do Lobo** und **Quinta do Lago** mit ihren exklusiven Golfclubs einem zahlungskräftigen Publikum stilvollen Urlaub mit allem, was das Herz begehrt.

Landeinwärts, an den Ausläufern der bis zu 545 m hohen *Serra do Caldeirão* liegt das Bergstädtchen **Estói**. Hier erinnern Ausgrabungen daran, dass schon die Römer die hügelige Gegend als Sommerfrische schätzten. Die fruchtbare Ebene von **São Brás de Alportel** wird als Gemüsegarten der Algarve gerühmt. Seine Früchte kann man etwa in **Loulé** genießen, dessen Gassen sich jeden Samstag mit Marktbesuchern füllen. Weiter im Landesinneren bieten ruhige Dörfer wie **Salir** und **Querença** frische Bergluft, einen herrlichen Blick auf die Küstenebene sowie einladende **Wanderwege** in der Umgebung.

1 Faro

Kosmopolitische Stadt mit gut erhaltenem und sehenswertem Stadtkern.

Faro ist nicht nur die Hauptstadt der Algarve, sondern mit etwa 45 000 Einwohnern auch der größte Ort Portugals südlich der Region Lissabon. Stadt und Hafen orientieren sich zum Atlantik hin, liegen jedoch geschützt hinter einem Gürtel von Sandbänken, die zugleich als Hausstrände dienen. Östlich und westlich von Faro gehen sie in die Lagunen und das Schwemmland der Ria Formosa über.

Das urbane Ambiente des Zentrums und die quirlige Geschäftigkeit des Hafens stehen im Gegensatz zu dem ruhigen Eindruck, den die engen, dicht bebauten Gassen der ummauerten Altstadt mitunter machen. Tatsächlich ist Faro eine lebendige Stadt mit zahlreichen Geschäften, Restaurants, Cafés und Bars, mit sehenswerten Kirchen und historischen Gebäuden. Das gesamte eindrucksvolle Stadtbild bietet der Panoramablick vom Turm der Kathedrale über die Dächer von Faro und bis hinaus aufs Meer.

Geschichte Begründet als karthagische Handelsniederlassung, wurde die Siedlung *Ossonoba* von den Römern zu einem Hafen mit eigener Münze ausgebaut. Nach der Eroberung durch die Westgoten 418 begann die Christianisierung unter Bischof Vicente. Auch als im Jahr 714 **Araber** die Herrschaft übernahmen, blieb *Santa Maria de Ossonoba* in weiten Teilen christlich – und blühte auf. Philosophen wie Al-Alam sowie die Dichter Ibn Ammar und Abul Hárune rühmten das kulturelle Leben. Noch heute nennt sich Faro *Capital dos Poetas e da Poesia*, ›Hauptstadt der Dichter und der Poesie‹. Auch der Name Faro geht auf diese Zeit zurück. Er leitet sich vom Namen des arabischen Fürsten Ibn Hároun ab, der die Hafenstadt im 11. Jh. zum Zentrum eines *Taifa*, eines unabhängigen Reichs im maurischen Spanien, machte.

Doch friesische **Kreuzritter** beendeten diese multikulturelle Phase, indem sie 1217 Faro in Schutt und Asche legten und das Umland verwüsteten. Die offizielle Wiedereingliederung ins christliche Portugal erfolgte 1249 unter Afonso III. Er ließ die innere Stadtmauer um die heutige Cida-de Velha, die Altstadt, errichten, die noch

weitgehend erhalten ist bzw. wiederhergestellt wurde. Faro erblühte neuerlich und wurde 1577 Bischofsitz.

Während der Zeit, als Portugal unter Felipe II. zu Spanien gehörte, griffen die Engländer die Atlantikküsten wiederholt an. 1596 wurde Faro von Truppen des Herzogs von Essex geplündert und niedergebrannt. Die Engländer nahmen u. a. die berühmte Bibliothek des Bischofs Osório mit, die heute Teil der *Bodleianischen Bibliothek von Oxford* ist. Schlimme Zerstörungen richteten auch verheerende **Erdbeben** in den Jahren 1722 und 1755 an. Mit großem Einsatz kümmerte sich damals Bischof Francisco Gomes de Avelar (1739–1816) um den Wiederaufbau. Der Kirchenmann engagierte den italienischen Architekten Xabier Fabri und ließ Städte und Dörfer der Algarveküste neu aufbauen. Das Volk dankte es ihm, indem es ihn den »Heiligen Bischof« nannte, *O Bispo Santo*.

Das moderne Faro ist längst weit über die alten Stadtgrenzen hinaus gewachsen, wozu u. a. Handelsschifffahrt, bescheidene verarbeitende Industrie sowie in zunehmendem Maße der Tourismus beigetragen haben. Ebenso wichtig ist die Funktion als **Hauptstadt** der Region

Algarve, die Faro seit 1834 innehat. Ihr verdankt die in ihrem Kern so sympathische Stadt u. a. die Einrichtung der Algarve-Universität im Jahr 1982, der jüngsten Alma Mater Portugals.

Besichtigung Das historische Zentrum von Faro liegt im Wesentlichen innerhalb eines von breiten Straßen angedeuteten Halbkreises an der Küste und gliedert sich in drei deutlich unterscheidbare Teile: *Vila Adentro*, die Altstadt am Meer, nordöstlich davon das einstige Maurenviertel *Mouraria* und im Norden das Hafenviertel *Bairro Ribeirinho*.

Der wichtigste Platz von Faro ist die **Praça Dom Francisco Gomes** ①, an die alle drei Stadtviertel grenzen. Die Praça liegt am geschäftigen Sporthafen. Sonntagvormittags findet hier ein bunter Flohmarkt statt. Jenseits des verkehrsreichen Platzes öffnet sich ein Gewirr von Einkaufsstraßen. Hier locken Fischlokale und Bistros. Das 1908 gegründete **Café Aliança** ② (Rua Dr. Francisco Gómez 9) das älteste Kaffeehaus Faros, musste 2010 schließen. Doch der Bürgermeisterkandidat Paulo Neves (PS) nutzte es im Kommunalwahlkampf 2013 als Begegnungsort und will es auch zukünftig offen halten.

Orientierungshilfe – der Aufbau des Renaissancetores Arco da Vila am Hafen von Faro



Nicht zu übersehen ist das weiße, kastenförmige Gebäude der Hafenmeisterei am Beginn der Mole. In ihm ist auch das **Museu Marítimo Almirante Ramalho Ortigão** 3 (Rua da Comunidade Lusíada, Tel. 289 89 49 90, Mo–Fr 14.30–16.30 Uhr) untergebracht. Das Marinemuseum präsentiert die Geschichte der portugiesischen Seefahrt: Dokumentationen zu Leuchttürmen, Bootsbauern und zum Fischfang in der Region werden ergänzt durch Navigationsinstrumente und Schiffsmodelle, darunter der *São Gabriel*. Auf dem Original hatte Vasco da Gama 1498 das Kap der Guten Hoffnung umschifft und war bis Kalkutta gesegelt.

Die Praça Dom Francisco Gomes setzt sich gen Süden im **Jardim Manuel Bivar** 4 fort. Die Palmenalleen der lang gestreckten Parkanlage verleihen der Stadt ein beinahe tropisches Flair. Zwischen Altstadt und Hafeneinfahrt steht das Gebäude des 1909 erbauten ehem. Elektrizitätswerks. Darin ist heute ein modernes Museum der Wissenschaft zum Anfassen untergebracht, das **Centro de Ciência Viva do Algarve** 5 (Rua Comandante Francisco Manuel, Tel. 289 89 09 20, www.ccvalg.pt, Juli–15. Sept. Di–So 11–20, letzter Einlass 19 Uhr, 16. Sept.–Juni Di–Fr 10–17, Sa/So 11–18 Uhr). Es bietet ein unterhaltsames Lernprogramm für Kinder, etwa mit anschaulichen Informationen über unser Sonnensystem. Auch physikalische und chemische Prozesse im Meer werden in Experimenten spielerisch erklärt.

Cidade Velha

Die Altstadt ist sehr klein, ihre heutige Bebauung stammt größtenteils aus dem 18. Jh. Die diese Cidade Velha umfassende Mauer geht zwar auf das 13. Jh. zurück, wurde aber nach Zerstörungen durch Kriege und Erdbeben Mitte des 18. Jh. aus römischen, arabischen und mittelalterlichen Überresten rekonstruiert. Das Viertel wird aufgrund der Einfassung auch *Vila-a-dentro*, innere Stadt, genannt. Im Süden des Jardim Manuel Bivar führt der **Arco da Vila** 6 durch die hier beidseitig mit Häusern zugebaute Mauer ins Herz der Vila, die heute Sitz vieler Behörden ist. Architekt Fabri krönte Ende des 18. Jh. seinen italienisch anmutenden, barocken Torbogen mit einem kleinen offenen Glockenstuhl. Unmittelbar über dem Durchgang wacht in einer Nische die Marmorstatue des hl. Thomas von Aquin. Eine schmale kopfsteingepflasterte Gasse führt vom Portal auf den **Largo da Sé** 7, den großen Platz mit der lebensgroßen steinernen Standfigur des *Bispo Santo Francisco Gomes de Avelar* vor der Kathedrale. Ringsum erhebt sich eins der schönsten Bauensembles der Algarve.

Im Osten des Platzes steht die recht gedrungene Kathedrale, die **Sé** 8 (Largo da Sé, Tel. 289 89 83 00, Sommer Mo–Sa 10–18, Winter bis 17 Uhr), die Stilelemente aus Gotik, Renaissance und Barock aufweist. Sie wurde im 13. Jh. auf den Resten einer frühchristlichen Kirche und einer arabischen Moschee er-

TOP
TIPP

